

UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG

Auch wenn der Oktober von vielen politischen Ereignissen geprägt wurde, gaben wieder einmal die Zentralbanken den Weg vor und verhalfen Aktien zu neuen Höchstständen.

MARKTÜBERBLICK

Der Oktober dürfte erneut dazu beigetragen haben, dass kein Mensch mehr zwei der Lieblingsvokabeln der im Westen ähnlichen Regierungschefs aus den USA und Großbritannien hören kann: Deal und Deadline. Denn der vergangene Monat war einmal mehr gespickt von angekündigten Deals als auch angedrohten und folgenlos verstrichenen Deadlines.

Auf der einen Seite des Atlantiks geht es dabei immer noch um den Wirtschaftskrieg zwischen den USA und China, in welchem es immerhin beim Thema Zölle noch Hoffnung gibt. Die Zeit drängt jedoch, denn zum 15. Dezember greift schon die nächste Stufe amerikanischer Strafzölle auf Importwaren aus China. Es handelt sich dabei vornehmlich um Konsumgüter, deren Verteuerung dem Wahlvolk kurz vor, aber auch generell nach Weihnachten nicht schmecken dürfte. Daher ist es verständlich, warum auch die US-Seite Interesse an einer Lösung des Handelskonfliktes hat. Und wenn es sich auch nur noch um "Phase 1" einer weiterreichenden Vereinbarung, also eines "Deals", handeln sollte. Was darüber hinaus noch vereinbart werden wird, wird immer fraglicher. Zumal die chinesische Seite sich kaum noch Mühe gibt, die Lage schön zu reden. Man zweifle daran, dass mit Trump eine langfristige Einigung im Handelsstreit machbar sei, ließen sich hochrangige chinesische Minister zitieren. Ihre Zweifel dürften auch nicht geringer werden, wenn das Amtsenthebungsverfahren gegen Trump an Fahrt gewinnt.

Auf der anderen Seite des Atlantiks hält Boris Johnsons Auseinandersetzung mit der Europäischen Union (EU) und seinem Parlament die Investoren auf Trab. Ob die noch für die im Dezember angesetzten Neuwahlen ihm oder auch der Brexit-Causa letztlich dienen werden, ist völlig offen. Die neuen Mehrheitsverhältnisse im Parlament könnten den Brexit-Fortgang noch komplizierter machen. Mag der Ermüdungsfaktor dieser unberechenbaren und kurzfristig angelegten Politik auf beiden Seiten des Atlantiks für die Investoren noch überschaubar sein (was letztlich die Rekordstände an einigen Börsen suggerieren), so schädigend sind sie jedoch für die Investitionsneigung der Unternehmen [DWS

Chart of the Week "Lehren aus der Brexit-Saga" vom 30.10.2019]. Neben erneut schwachen (aber sich zumindest auf niedrigem Niveau stabilisierenden) Einkaufsmanagerindizes in vielen Regionen zeugen davon insbesondere die Zahlen zu den Anlageinvestitionen in Europa, den USA und China. Darüber hinaus haben die Firmen noch an anderer Front zu kämpfen, wie langjährige (US) volkswirtschaftliche Zahlen und auch aktuelle Firmenzahlen belegen: Margendruck. Die US-Firmen berichten bisher für das dritte Quartal von steigenden Umsätzen im Jahresvergleich, aber sinkenden Gewinnen. Geringere Untermehrsinvestitionen, Margendruck und ein an Dynamik verlierender Arbeitsmarkt – das Jahr 2020 wird herausfordernd.

Den Börsen merkt man das nicht an, was einmal mehr den Zentralbanken geschuldet sein dürfte. Die US Federal Reserve (Fed) hat im Oktober zwar "nur" einen Zinsschritt vorgenommen und ansonsten deutlich gemacht, weitere Zinssenkungen erst bei Verschlechterung der Rahmendaten zu erwägen. Aber dafür bläht sie ihre Bilanz nun stärker als erwartet auf. Man solle es jedoch nicht quantitative Lockerung (oder "QE") nennen, sagt sie. Schließlich kaufe man nun nur Anleihen mit kurzer Restlaufzeit, unter anderem da es im Geldmarkt zuletzt aufgrund von Turbulenzen am Repomarkt ordentlich ruckelte. In Europa läuft per Anfang November ganz offiziell wieder das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB). Zunächst mit einem Volumen von 20 Milliarden Euro pro Monat, aber die neue EZB-Präsidentin Christine Lagarde hat schon erkennen lassen, wenn nötig noch eine Schippe draufzulegen. Diese Umtriebigkeit ihrer Kollegen ließ der Mutter aller QE-Programme, der Bank of Japan, keine Ruhe, und so kündigte auch sie noch Ende Oktober an, gegebenenfalls "zusätzliche Lockerungsschritte einzuleiten".

Mit Blick auf die Marktentwicklungen im Oktober zeigt sich einmal mehr, dass die Rentenmärkte solche Geschenke der Zentralbanken spätestens bei der Ankündigung schon einpreisen, während es zu Beginn der Käufe dann sogar zu Preisrückgängen kommen kann. Von ihren Zinstiefs verabschiedeten sich die Rentenmärkte bereits Ende August. Die Aktienmärkte jedoch feiern diesen Geldsegen gebührend

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertrags Erwartungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.11.2019

und eilen von Rekord zu Rekord. Dank des starken Oktobers findet man nun kaum noch eine Vermögensklasse, die seit Jahresanfang keine positive Gesamttrendite erzielt hat.

AUSBLICK UND ÄNDERUNGEN

Der Monat beginnt nicht nur mit dem Amtsantritt von EZB Präsidentin Christine Lagarde, sondern auch mit dem Karriereende des über seine Rolle hinausgewachsenen Sprechers des britischen Unterhauses, John Bercow. Seine sekundäre Funktion, beim breiten Publikum das Interesse für Parlamentsarbeit aufrecht zu erhalten, könnte nun, in den Staaten, vom Demokraten Adam B. Schiff, dem Vorsitzenden des Geheimdienstausschusses übernommen werden, der die Untersuchungen im Fall Donald Trump/Ukraine leitet. Nachdem das Repräsentantenhaus die Impeachment-Ermittlungen gebilligt hat, dürften schon bald erste Zeugenvernehmungen live im Fernsehen zu verfolgen sein. Ähnlich wie bei den Brexit-Unterhausdebatten dürften sich auch viele Finanzmarktteilnehmer für diese Übertragungen interessieren und in Folge für Volatilität an den Märkten sorgen. Als Unruheherd wird dieses Thema aber vom Fortgang des Handelsdisputs übertroffen werden. Nachdem zumindest anhand der vorigen Erwartungen eine Entspannung bei Brexit und Handel für die gute Marktverfassung sorgte, könnte im November wieder etwas Ernüchterung einkehren. Ohne eine spürbare Verbesserung der makroökonomischen Rahmendaten erwarten wir daher keine Fortsetzung der Aktienrally in der zuletzt gesehenen Geschwindigkeit. Aus taktischer Sicht haben wir im vergangenen Monat keine Veränderungen unserer regionalen und sektoralen Präferenzen vorgenommen. Auch wenn die Berichterstattung der laufenden Berichtssaison recht positiv erfolgte, sollte man nicht vergessen, dass etwa die Firmen aus dem S&P 500 im Schnitt nunmehr das dritte Quartal in Folge mit Ergebnisrückgängen aufwarten. Zudem werden die Gewinnerwartungen seitens der Analysten sowohl für 2019 als auch für 2020 weiterhin nach unten revidiert. Im Rentenbereich kam es zu zwei wichtigen Signaländerungen. Bei US-Treasuries sind wir in allen Laufzeiten auf "Neutral" zurückgegangen und warten wieder auf bessere Einstiegszeitpunkte, da wir

insgesamt mit einer Fortsetzung des Niedrigzinsumfelds rechnen. Eine weitere Veränderung gab es bei Euro-Unternehmensanleihen im Investmentgrade-Bereich, für die wir nun erneut positiv sind. Die ohnehin rege Nachfrage angesichts weitverbreiteter Negativzinsen bei europäischen Staatsanleihen wird durch das wieder aufgenommene Anleihekaufprogramm der EZB zusätzlich gestützt.

DIE MULTI-ASSET-PERSPEKTIVE

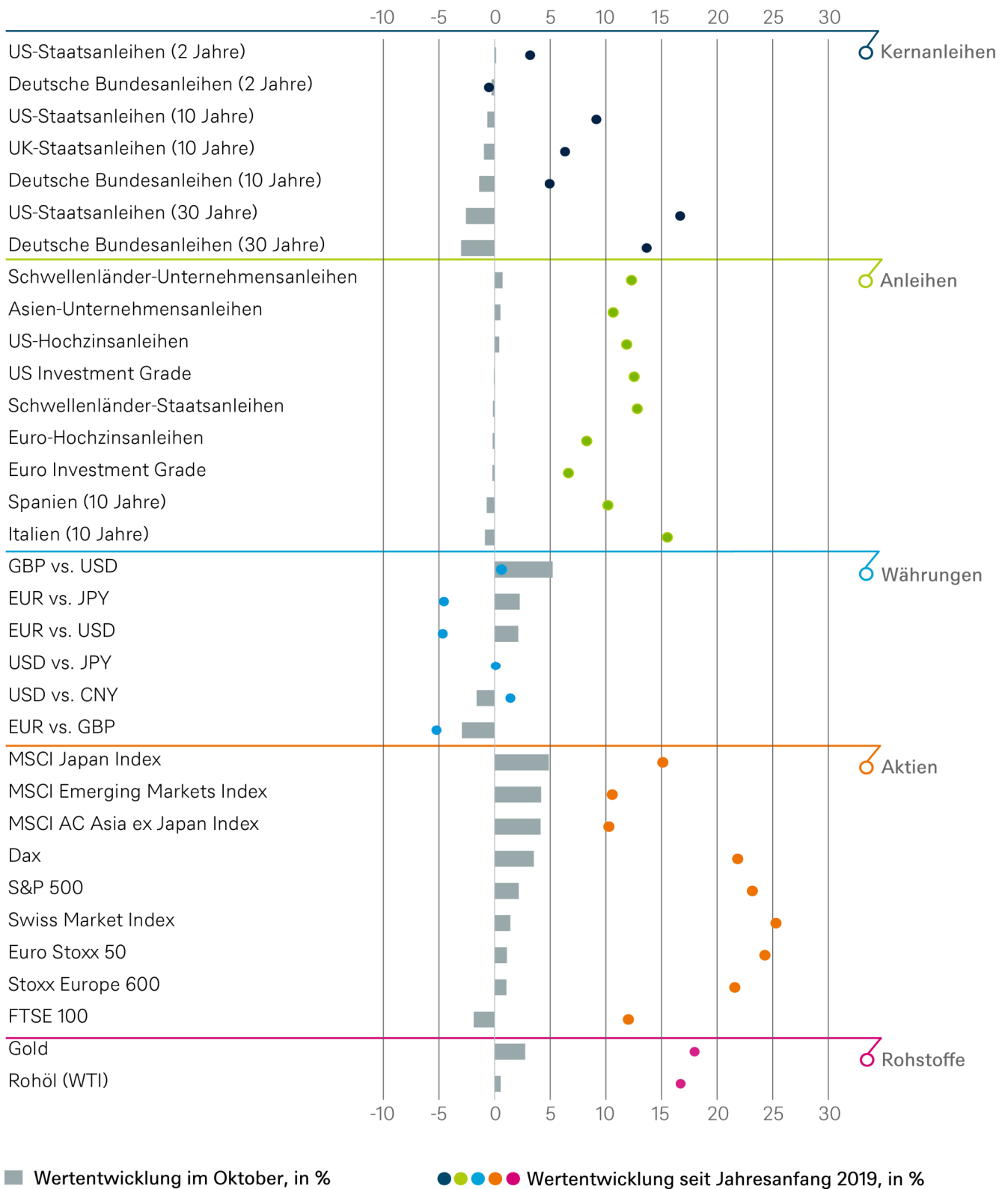
Relativ zu den niedrigen Erwartungen noch zum Monatsbeginn haben sich einige Daten zumindest stabilisiert, vor allem in China und Europa. Während der Verbraucher weiterhin in guter Verfassung ist, zeigen die Unternehmen klare Anzeichen von Investitionsmüdigkeit. Von den Zentralbanken kommt weiter Unterstützung, allerdings hat vor allem die Fed signalisiert, ihre Unterstützung vorerst nicht ausweiten zu wollen. Die üppige Liquidität stützt alle Vermögensklassen, weshalb wir insgesamt die Investitionsquote in riskantere Anlagen erhöht haben. Zudem zeigt sich eine aus Multi-Asset-Sicht willkommene Entwicklung bei der Korrelation zwischen Renten und Aktien: Sie hat zuletzt abgenommen, was die Diversifikationseffekte einer breiten Aufstellung erhöht.

Aus relativer Bewertungssicht präferieren wir Aktien gegenüber Anleihen. Die Berichtssaison betrachten wir insgesamt als positiv, vor allem für viele zyklische Unternehmen, gemessen an den niedrigen Erwartungen. Allerdings zeigen die Indexstände, dass eine zyklische Stabilisierung schon weitgehend eingepreist ist. Aufgrund dieser Stabilisierung befürchten wir aber auch keine größeren Kursrückschläge, sondern würden Korrekturen als temporär betrachten.

Innerhalb des Rentenuniversums präferieren wir grundsätzlich Schwellenländeranleihen in Hartwährung gegenüber Industrieländeranleihen. Bei letzteren gefallen uns jedoch weiterhin Euro-Unternehmensanleihen, mit besonderem Augenmerk kurzfristig auf bestimmte Bereiche im Hochzinssegment. Aus Portfoliosicht sehen wir aber auch US-Staatsanleihen als gute Ergänzung, zumal wir weiteres Potenzial für rückläufige Zinsen sehen.

RÜCKBLICK AUF WICHTIGE ANLAGEKLASSEN

Gesamtertrag seit Jahresbeginn und im vergangenen Monat



Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 31.10.2019

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.11.2019

ANLEIHEN

Rates	1 bis 3 Monate	bis September 2020
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Besicherte und spezielle Bonds		
Covered bonds ¹	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●

EQUITIES

Regions	1 bis 3 Monate ²	bis September 2020
USA ³	●	●
Europa ⁴	●	●
Eurozone ⁵	●	●
Deutschland ⁶	●	●
Schweiz ⁷	●	●
Vereinigtes Königreich (UK) ⁸	●	●
Schwellenländer ⁹	●	●
Asien ex Japan ¹⁰	●	●
Japan ¹¹	●	●

¹ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, ² Relativ zum MSCI AC World Index, ³ S&P 500, ⁴ Stoxx 600, ⁵ EuroStoxx 50, ⁶ Dax, ⁷ Swiss Market Index, ⁸ FTSE 100, ⁹ MSCI Emerging Markets Index, ¹⁰ MSCI AC Asia ex Japan Index, ¹¹ MSCI Japan Index, ¹² MSCI ACWI World Consumer Staples, ¹³ MSCI ACWI World Health Care Index, ¹⁴ MSCI ACWI Communication Services Index, ¹⁵ MSCI ACWI Utilities Index, ¹⁶ MSCI ACWI Consumer Discretionary Index, ¹⁷ MSCI ACWI Financials Index, ¹⁸ MSCI ACWI Industrials Index, ¹⁹ MSCI World Energy Index, ²⁰ MSCI ACWI Information Technology Index, ²¹ MSCI ACWI Materials Index, ²² MSCI ACWI Real Estate Index, ²³ Russell 2000 Index relativ zum S&P 500, ²⁴ Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertrags Erwartungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.11.2019

Spreads	1 bis 3 Monate	bis September 2020
Spanien (10 Jahre) ¹	●	●
Italien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
US-Hochzinsanleihen	●	●
EUR-Investment-Grade-Anleihen ¹	●	●
EUR-Hochzinsanleihen ¹	●	●
Asien- Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer- Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer- Staatsanleihen	●	●
Währungen		
EUR vs. USD	●	●
USD vs. JPY	●	●
EUR vs. JPY	●	●
EUR vs. GBP	●	●
GBP vs. USD	●	●
USD vs. CNY	●	●

Sektoren	1 bis 3 Monate ²
Basiskonsumgüter ¹²	●
Gesundheit ¹³	●
Kommunikationsdienstleistungen ¹⁴	●
Versorger ¹⁵	●
Zyklische Konsumgüter ¹⁶	●
Energie ¹⁷	●
Finanzwerte ¹⁸	●
Industrie ¹⁹	●
Informationstechnologie ²⁰	●
Grundstoffe ²¹	●
Immobilien ²²	●
Anlagestil	
Nebenwerte USA ²³	●
Nebenwerte Europa ²⁴	●

ALTERNATIVE ANLAGEN

	1 bis 3 Monate	bis September 2020
Rohstoffe ¹	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht gelistet) APAC	●	●
Immobilien (nicht gelistet) Europa	●	●
Immobilien (nicht gelistet) USA	●	●

¹ Relativ zum Bloomberg Commodity Index

LEGENDE

Taktische Sicht (1 bis 3 Monate)

– Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- ● Positiver Ausblick
- ● Neutraler Ausblick
- ● Negativer Ausblick

Strategische Sicht bis September 2020

– Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

– Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

– Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- ● Positives Ertragspotenzial
- ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- ● Negatives Ertragspotenzial

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 01.11.2019

GLOSSAR

Bank of Japan (BOJ)

Japans Zentralbank

Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Brexit

Kunstwort bestehend aus "Britain" und "Exit" zur Beschreibung des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU

Britisches Pfund (GBP)

Offizielle Währung des Vereinigten Königreichs, auch als Pfund Sterling bezeichnet

Bunds

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Chinesischer Yuan (CNY)

Geldeinheit der chinesischen Währung Renminbi (RMB)

Dax

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

Diversifizierung

Veranlagung in unterschiedliche Vermögenswerte, deren Preise sich möglichst wenig und selten im Gleichschritt verändern

Dollar (USD)

Währungseinheit der USA

Euro (EUR)

Währung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Euro Stoxx 50

Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Europäische Union (EU)

Politischer und wirtschaftlicher Staatenverbund mit aktuell 28 Mitgliedsstaaten

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone

FTSE 100

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Gilts

Britische Staatsanleihen

Hartwährung

Währung, die als wertbeständig gilt und frei konvertierbar ist

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Japanischer Yen (JPY)

Japanische Währung

JGB

Kurzform für japanische Staatsanleihen („Japanese Government Bonds“)

Korrektur

Rückgang der Börsenkurse

Korrelation

Statistische Kennzahl, die die Abhängigkeit zweier Zufallsvariablen misst

Liquidität

Maß für die Möglichkeit, Vermögenswerte schnell und in großem Umfang ohne größere Preisreaktion im Markt kaufen oder verkaufen zu können.

MSCI AC Asia ex Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI ACWI Communication Services Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI ACWI Consumer Discretionary Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

MSCI ACWI Industrials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI ACWI Information Technology Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI ACWI Materials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI ACWI Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI ACWI Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI ACWI World Consumer Staples Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI ACWI World Financials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI ACWI World Health Care Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

MSCI World Energy Index

GLOSSAR

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

Quantitative Easing/ Lockerungsmaßnahmen (QE)

Lockerung der Geldpolitik durch den breiten Ankauf von Wertpapieren, wodurch die Zentralbankbilanz ausgedehnt wird. Dabei kann die Zentralbank sowohl Staatsanleihen als auch andere Wertpapiere wie etwa Anleihen privater Emittenten aufkaufen

Repo

Repurchase Agreement, ein Rückkaufgeschäft. Der Anleger verpflichtet sich, das heute verkaufte Wertpapier zu einem bestimmten Zeitpunkt zurückzukaufen. Als Entgelt zahlt er den Repo-Zins

Repräsentantenhaus

US-Parlamentskammer, der 435 Abgeordnete sowie nicht stimmberedhtigte Vertreter für Washington, D.C. und die US-Territorien angehören

Russell 2000

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Staatsanleihen

Staatsanleihen sind Anleihen die von einem Staat herausgegeben werden.

Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

Unternehmensanleihe

Ist eine Anleihe eines emissionsfähigen Unternehmens. Diese Schuldverschreibungen sind eine Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme bei Banken und stellen den Zugang zu Liquidität sicher

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

West Texas Intermediate (WTI)

Eine Rohöl-Sorte, die als Benchmark für den Ölpreis herangezogen wird

Zentralbank

ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich

Zyklische Konsumwerte

Konsumwerte, deren Nachfrage stark am Wirtschaftszyklus hängt

APPENDIX: WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENEN 5 JAHRE (12-MONATS-PERIODEN)

	10/14 - 10/15	10/15 - 10/16	10/16 - 10/17	10/17 - 10/18	10/18 - 10/19
S&P 500	5,2%	4,5%	23,6%	7,3%	14,7%
Stoxx Europe 600	15,0%	-6,5%	20,4%	-5,4%	13,9%
Euro Stoxx 50	13,6%	-7,0%	24,2%	-10,0%	17,0%
Dax	16,3%	-1,7%	24,0%	-13,5%	12,4%
Swiss Market Index	4,2%	-9,2%	22,0%	1,0%	17,1%
FTSE 100	0,8%	9,3%	7,7%	-4,9%	1,7%
MSCI Emerging Market Index	-14,5%	9,3%	26,5%	-12,5%	11,8%
MSCI AC Asia ex Japan Index	-7,2%	6,6%	30,4%	-13,6%	12,8%
MSCI Japan Index	9,1%	3,2%	17,8%	-3,6%	9,2%
MSCI ACWI World Consumer Staples Index	4,7%	1,7%	5,8%	-2,9%	10,7%
MSCI ACWI World Health Care Index	4,6%	-8,9%	17,2%	5,9%	8,4%
MSCI ACWI Communication Services Index	-6,2%	-2,9%	1,1%	-7,8%	12,6%
MSCI ACWI Utilities Index	-8,6%	2,7%	11,1%	-5,8%	16,9%
MSCI ACWI Consumer Discretionary Index	10,9%	-4,3%	19,4%	1,2%	13,1%
MSCI World Energy Index	-24,8%	2,1%	6,5%	1,2%	-8,7%
MSCI ACWI Financials Index	-5,8%	-2,9%	27,2%	-8,6%	6,3%
MSCI ACWI Industrials Index	-2,2%	3,2%	23,8%	-7,5%	12,7%
MSCI ACWI Information Technology Index	6,3%	9,2%	38,7%	2,9%	20,9%
MSCI ACWI Materials Index	-14,8%	10,1%	25,1%	-10,3%	4,6%
MSCI ACWI Real Estate Index	-1,7%	-0,3%	8,8%	-7,2%	18,6%
Russell 2000	0,3%	4,1%	27,8%	1,9%	5,6%
STOXX Europe Small 200	21,1%	-4,9%	25,8%	-5,0%	12,5%
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	0,8%	0,9%	0,2%	0,2%	4,4%
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	3,9%	4,6%	-1,8%	-3,2%	13,6%
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	5,7%	8,8%	-2,4%	-6,4%	25,4%
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	4,5%	7,2%	1,1%	1,2%	7,9%
Italien (10 Jahre)	8,0%	1,9%	1,9%	-8,3%	22,3%
Spanien (10 Jahre)	4,7%	6,5%	1,2%	1,0%	11,7%
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	0,2%	0,1%	-0,4%	-0,6%	-0,6%
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	3,7%	3,8%	-0,3%	0,8%	6,2%
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	9,2%	8,5%	-3,9%	3,3%	16,3%
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	0,2%	0,3%	-0,3%	-0,1%	0,0%
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	2,0%	3,0%	-0,8%	0,0%	2,5%
US Investment Grade	0,9%	6,9%	3,2%	-2,8%	14,2%
US-Hochzinsanleihen	-1,9%	10,1%	8,9%	1,0%	8,5%
Euro Investment Grade	0,4%	5,1%	2,3%	-1,2%	6,1%
Euro-Hochzinsanleihen	2,9%	7,1%	7,8%	-1,3%	5,2%
Asien-Unternehmensanleihen	3,4%	7,8%	3,4%	-2,5%	12,6%
Schwellenländer-Unternehmensanleihen	-0,1%	10,0%	6,3%	-2,3%	13,4%
Schwellenländer-Staatsanleihen	0,4%	11,7%	6,3%	-4,4%	13,9%
Covered Bonds	1,2%	2,8%	0,0%	-0,2%	3,8%
US Mortgage Backed Securities	2,5%	3,3%	0,5%	-1,5%	8,6%

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 01.11.2019

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019 Stand: 01.11.2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland